

# Hospiz- und Palliativtag

Ressourcen, Resilienz und Hoffnung  
Einführung ins Thema und Betroffenenperspektive



palliative ostschweiz

Andreas Heller, IFF Wien



Fakultät für Interdisziplinäre Forschung  
und Fortbildung  
Klagenfurt | Graz | Wien



# Die Hospiz- und Palliativarbeit ...

**... hat international Sterben, Tod und Trauer in Gedanken und Gefühlen gesellschaftlich zum Thema gemacht.**

**Ohne den Hintergrund der individuellen und kollektiven Traumatisierungen durch die nationalsozialistischen Verbrechen und die Folgen des 2. Weltkriegs ist Hospiz- und Palliativarbeit bis heute nicht verstehbar.**

**Die Nachwirkungen des Holocaust vergleicht Nathan Kellermann mit einer Atombombe, deren radioaktiver Niederschlag noch lange nach der Explosion in entfernten Gegenden die Betroffenen kontaminiere und ähnlich wie radioaktiver Abfall könne man das emotionale Trauma nicht sehen oder spüren...**

**(Nathan Kellermann: Holocaust Trauma – Psychological Effects and Treatment Universe New York 2009)**

# Worin besteht das Neue, das Paradigmatische?

- ... der Mensch wird in seiner bio-psycho-sozial und spirituellen Komplexität
- ... der Mensch in seinen sozialen Bezügen
- ... menschenwürdiges Sterben in Organisationen der Organisationsgesellschaft

**These: Inwieweit leisten Hospizarbeit und Palliative Care Beiträge zur individuellen, kollektiven Resilienz?**



Science et Charité\_Picasso\_1897

# Womit beschäftigt sich Resilienzforschung?

## **Starke Kinder**

**Wie nehmen Kinder eine gute und positive Entwicklung obwohl sie vernachlässigt, arm, misshandelt oder mit alkoholkranken Eltern aufwachsen?**

**Warum gehen Menschen trotz chronischem Stress / Krankheit“ nicht in die Knie?**

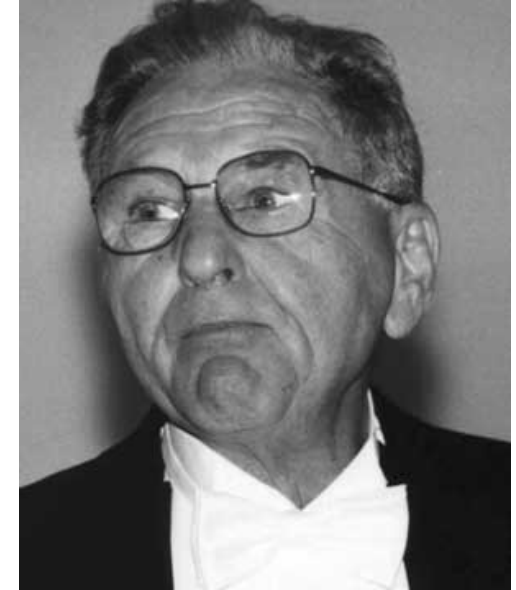
**Warum sind viele Menschen in der Lage sich von traumatischen Erfahrungen (Gewalt, Naturkatastrophen, Kranken, Krieg, Tod geliebter Menschen) sich relativ gut zu erholen.**

**(R. Welter-Enderlin, Resilienz und Krisenkompetenz, Heidelberg 2010, 30.**



# „Das Wunder des Gesundbleibens“

**Die „Er-Findung der Salutogenese wurzelt in Erfahrungen von Überlebenden der Shoa: Resilienzforschung in der Frage : Wie können Menschen unter schwierigsten Umständen, im Erleben von Traumata, Lebensbedrohung und Gewalt, die sie innerlich und äußerlich an die Grenze des Lebens bringen, gesund bleiben oder werden, sie selbst bleiben und werden?**



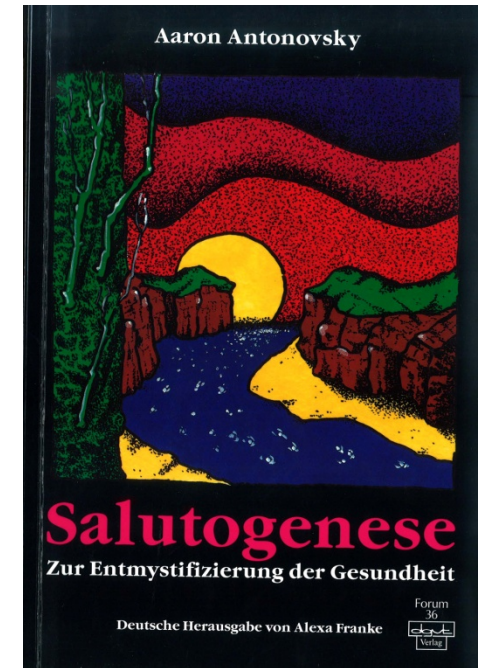
**Aaron Antonovsky, 1923 in Brooklyn geb. -1994, Beer-Sheba/Israel gest., 1960 nach Israel ausgewandert, „Ich definiere mich als Soziologe“ Teilnehmer am 2. Weltkrieg**

# Gesund – Krankheit - Kontinuum

**„Wir sind alle sterblich. Ebenso sind wir alle, solange noch ein Hauch von Leben in uns ist, in einem gewissen Ausmaß gesund.“**

(Aaron Antonovsky, Salutogenese. Zur Entmystifizierung der Gesundheit; (1987), Tübingen 1997. 23)

**Die „salutogenetische Orientierung“ ....  
Führt uns dazu, die dichotome  
Klassifizierung von Menschen als  
gesund oder krank zu verwerfen, und  
diese statt dessen auf einem  
multidimensionalen Gesundheits-  
Krankheits-Kontinuum zu lokalisieren  
.“ (29)**



# „ Bitte erzählen sie uns von Ihrem Leben.“

**„Ich suchte Personen, auf die zwei Kriterien zutrafen:  
Erstens hatte die Person ein schweres Trauma mit unausweichlichen Konsequenzen erlebt: schwere Behinderung ... Verlust eines geliebten Menschen, schwierige ökonomische Bedingungen,... Internierung in einem Konzentrationslager... oder kürzliche Immigration aus der Sowjetunion..  
Zweitens wurde die Person von Außenstehenden als erstaunlich gut funktionierend eingeschätzt.“**

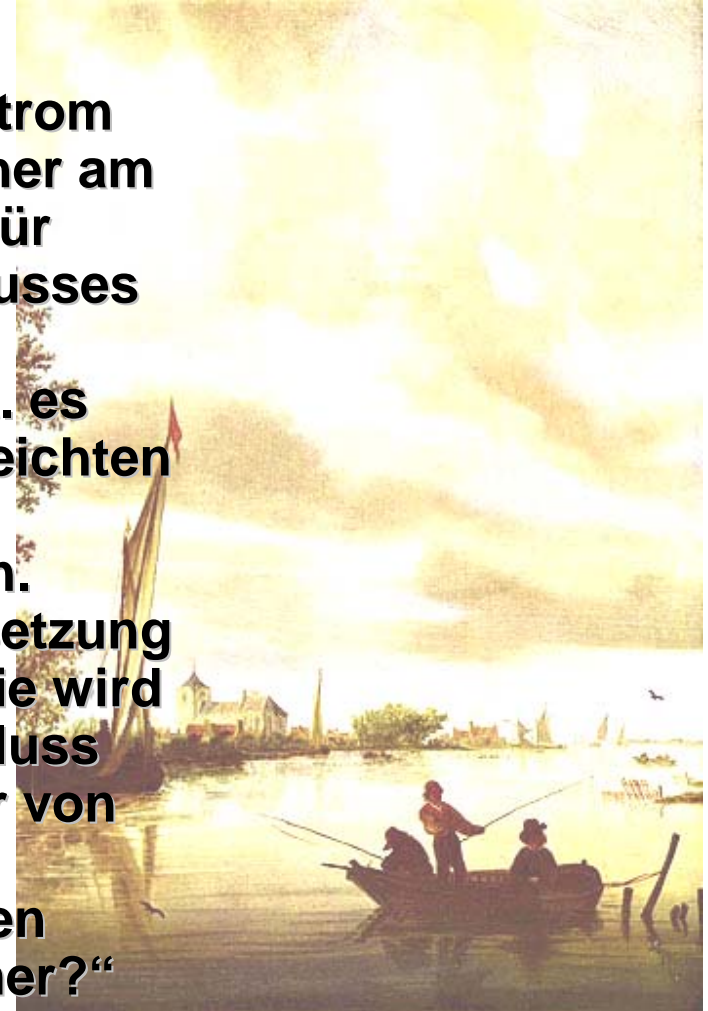
**„In einem Brief oder Telefonat drückten wir unser Interesse an Bewältigungsstrategien im Umgang mit Schwierigkeiten im Leben aus ... anschließend reichten im wesentlichen die simple Frage ...**

(AA 72-73)

# Strom des Lebens

**“Meine fundamentale philosophische Annahme ist, dass der Fluss der Strom des Lebens ist. Niemand geht sicher am Fluss entlang. Darüber hinaus ist für mich klar, dass ein Großteil des Flusses sowohl im wörtlichen wie auch im übertragenen Sinn verschmutzt ist. es gibt Gabelungen im Fluss, die zu leichten Strömungen oder in gefährliche Stromschnellen und Strudel führen. Meine Arbeit ist der Auseinandersetzung mit folgender Frage gewidmet: „Wie wird man, wo immer man sich in dem Fluss des Lebens befindet, dessen Natur von historischen, soziokulturellen und physikalischen Umweltbedingungen bestimmt wird, ein guter Schwimmer?“**

(AA 92)



# Es ist nie zu spät ...

**Ein Kind hat schlimme Erlebnisse – mit Sicherheit Probleme in der Zukunft.**

**Ein Erwachsener hat Problem – garantiert eine schwer Kindheit gehabt. (Ben Furman, 14)**

**Resilienz: Biegen und beugen, statt brechen und zerbrechen.**

**„Was hat ihnen persönlich geholfen, die schwierigen Kindheitserlebnisse zu bewältigen“**

Es ist nie zu spät eine glückliche Kindheit zu haben, Ben Furman, Dortmund 1999.



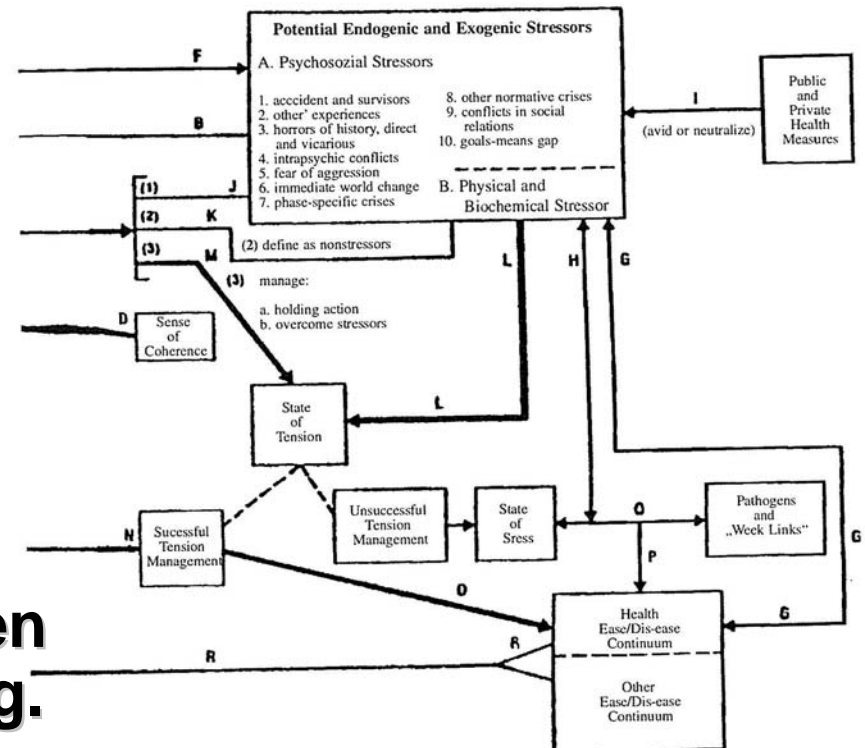
**Keine monokausalen-  
linearen Denkmodelle,  
sondern  
multidimensionales  
Denken**

**Kein Fokus auf den  
Patienten, und die  
Krankheit sondern auf  
die Person und ihre  
Ressourcen im sozialen  
Lebenszusammenhang.**

A 2 Kopie des salutogenetischen Modells

201

## The Salutogenic Model of Health



# Wir sind im Lebensfluss ...

**„Ich möchte dieses Kapitel mit einem Hinweis auf einen Aspekt beenden, den Antonovsky selbst meines Wissens nie erwähnt hat, der aus meiner Sicht aber ein ganz entscheidender Vorteil des salutogenetischen gegenüber dem pathogenetischen Paradigma ist. Dies ist die Tatsache, dass das salutogenetische Paradigma es möglich macht, den Tod miteinzubeziehen. Im pathogenetischen Paradigma geht es um die Beseitigung von Krankheit und Leid; der Tod wird ausgespart. Im salutogenetischen Modell jedoch wird nicht nur akzeptiert, dass niemand von uns trockenen Fußes am Ufer des Lebensflusses stehen bleiben kann, sondern auch, dass wir alle im Fluss sind und mit ihm ans Ende kommen. Der Tod ist damit nicht letztes Versagen von Reparaturmöglichkeiten, sondern Bestandteil des Lebens.“**

**(Alexa Franke, Psychologin und Übersetzerin des Klassikers Salutogenese im Schlusswort 190)**

# Nicht Neues unter der Sonne?

## Der Weg der Weisheit

**„Weisheit [...] ist wohl zu viel von Menschen gefordert; aber auch selbst dem mindesten Grade nach kann sie ein anderer ihm nicht eingießen, sondern er muss sie aus sich selbst herausbringen. Die Vorschrift, dazu zu gelangen, enthält drei dahin führende Maximen: 1) Selbstdenken, 2) sich (in der Mitteilung mit Menschen) an die Stelle des anderen zu denken, 3) jederzeit mit sich selbst einstimmig zu denken.“ (Kant [1800] 1998)**

***Was ist Aufklärung ?:* „Habe Mut dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“**

**„Unmündigkeit“ ist das „Unvermögen sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen“: „Habe ich ein Buch, das für mich Verstand hat, einen Seelsorger, der für mich Gewissen hat, einen Arzt, der für mich die Diät beurteilt ... ich habe nicht nötig zu denken, wenn ich nur bezahlen kann.“ (Kant, *Was ist Aufklärung?*)**

# Warum ist das Thema Schmerz so hoffnungsvoll bedeutsam?

**„Wenn wir nicht wissen, wie wir mit  
Schmerzen und Unannehmlichkeiten  
umgehen sollen, wissen wir auch nicht viel  
über uns selbst.“**

Charlotte Becker, Einfach Zen, München 1995, 137.

**Die Hoffnung besteht darin, sich den Übeln,  
dem Negativen, den Widrigkeiten zu  
stellen, das mobilisiert Energie und stärkt  
unsere Leben.**

# Die Taube als Symbol der Hoffnung und des Bezogeneins

**Hoffnung ist das  
Zusammenfallen von  
Wunsch und  
Wirklichkeit; die  
Aktualisierung von  
Wunsch und  
Wirklichkeit.**



**Pablo Picasso: Le visage de la  
paix Das Gesicht des  
Friedens, 1951**

Ale brider  
Un mir zay nen ale brider  
oi, oi, ale brider  
un mir zingen freyleche  
lider  
oi, oi, oi.  
Un mir haltn zikh in eynem  
oi, oi, zikh in einem  
azelkhes iz nito bay  
keynem  
Un mir zay nen ale einik  
oi, oi, ale einik  
tzi mir zay<sup>1</sup> nen fil tzi veinik  
Un mir libn zikh dokh ale  
oi, oi zik dokh ale  
vi a chosn mit a kale  
oi, oi, oi.  
Un mir zay nen freylach  
munter  
oi, oi, frylach munter  
zingen lider, tantsn unter  
Un mir zay nen ale  
shvester  
oi, oi, ale shvester,  
azoy vi Rochl, Ruth und  
Esther

**Morris Winchevsky**  
**1856 – 1932**  
**performed by Klezematics**

Und wir sind alle Brüder  
alle Brüder  
und wir singen fröhliche  
Lieder  
Und wir halten zusammen  
halten zusammen  
so etwas gibt es nirgends  
sonst  
Und wir sind uns alle einig  
ganz gleich, ob wir  
viele sind oder wenige  
Und wir lieben uns doch  
alle  
uns doch alle  
wie Braut und Bräutigam  
auch  
Und wir sind fröhlich  
munter  
fröhlich munter  
singen Lieder und tanzen  
Und wir sind alle  
Schwester  
alle Schwestern  
so wie Rachel, Ruth und  
Esther

**Univ.-Prof. Dr. Andreas Heller M.A.**

**andreas.heller@uni-klu.ac.at**

Nähere Infos und Bestellung unter

**<http://www.altenpflege.vincentz.net/zeitschriften/praxispalliativecare/>**

